



Rundbrief

09/03

Bund

Werbung für den Innovationsstandort Deutschland - Zielregionen Osteuropäische Länder

Diese Maßnahme ist eingebunden in die Kampagne „Research in Germany - Land of Ideas“; es sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Initiierung von Kooperationen zwischen deutschen und ausländischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen
- Einbindung internationaler Experten in Kooperationen und gemeinsame Konsortien auf prioritären Forschungs- und Technologiefeldern
- Erschließung neuer Märkte für innovative Produkte und wissensintensive Dienstleistungen.

Zielregion ist Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Hierzu zählen Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Rumänien, Bulgarien sowie die südosteuropäischen Länder Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Albanien.

Gefördert werden können für einen Zeitraum bis zu 12 Monaten und mit maximal 50.000 Euro folgende Vorhaben:

- Maßnahmen zur Auswahl und gezielten Ansprache geeigneter FuE-Netzwerke sowie Kooperationspartner in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa (z. B. Delegationsreisen, Partnering-Events, Workshops)
- Präsentation des deutschen thematischen FuE-Netzwerks in der Region (z.B. Beteiligung an Fachmessen und anderen Fachveranstaltungen, Roadshows, Aufbau einer Internetpräsenz)
- Marketingmaßnahmen zur Unterstützung des Ausbaus des eigenen strategischen FuE-Netzwerkes sowie Stärkung seiner Präsenz vor Ort
- Maßnahmen zur Einbindung qualifizierter Wissenschaftler und Ingenieure in Kooperationen und gemein-

same Konsortien

- Durchführung von Direktmarketing-Maßnahmen
- Akquisition anwendungsbezogener FuE-Aufträge von Unternehmen in der Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa.

Anträge sollen bis **8. Mai** gestellt werden. Näheres siehe: <http://www.internationales-buero.de/de/3342.php>. Projektträger: Internationales Büro des BMBF beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn

Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittel-, Ost- und Südosteuropa

Unter dieser Fördermaßnahme werden Vorbereitungsmaßnahmen für Projekte mit Ländern Ost- und Südosteuropas (siehe Liste unter dem vorherigen Kapitel) in BMBF-Fachprogrammen oder in EU-Programmen gefördert. Ebenso können Projektvorbereitungen im Programm Eurostars gefördert werden. Weiterhin können auch bei schon laufenden Vorhaben des BMBF z.B. weitere Reisen, Workshops usw. finanziert werden, sofern sich dadurch ein Mehrwert ergibt.

Schließlich finanziert das Programm auch „gemeinsame Forschungsbasen“ und zwar Maßnahmen zur Ausarbeitung von Konzepten, u.a. Anbahnungsreisen, Expertentreffen, Workshops mit in- und ausländischen Partnern usw.

Antragsfristen gibt es keine; eine Antragstellung ist bis auf Weiteres jederzeit möglich. Die Förderhöchstsumme beträgt 50.000 Euro pro Vorhaben.

Näheres zu dieser Ausschreibung: <http://www.internationales-buero.de/de/1036.php>

Projektträger: Internationales Büro des BMBF beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn, Tel. 0228/3821-453

Zu Eurostars: Dieses Programm richtet sich vor allem an KMU, die grenzüberschreitende Projekte realisieren wollen. Es gibt keine thematischen Vorgaben; die Förderung erfolgt aus nationalen Mitteln, die in den an Eurostars teilnehmenden Staaten bereitgestellt werden. Nähere Informationen: <http://www.bmbf.de/foerderungen/13152.php>

KISSWIN - Kommunikations- und Informationssystem für wissenschaftlichen Nachwuchs

Da auch an unseren Hochschulen die Zahl derer, die promovieren wollen und dafür ein Stipendium brauchen, immer größer wird, mag KISSWIN, eine Initiative des BMBF, auch für unsere Absolventen und die Betreuer von deren Arbeiten von Interesse sein.

Zitat aus den Web-Seiten von KISSWIN: „KISSWIN ist eine Kommunikations- und Informationsplattform und richtet sich an:

- Studierende von Universitäten und Fachhochschulen
- Berufstätige mit Promotionsabsicht
- Doktoranden/Doktorandinnen, Postdoktoranden/-doktorandinnen, Habilitanden/Habilitandinnen, Nachwuchsgruppenleiter/-innen und Juniorprofessoren/-professorinnen
- ausländische und deutsche Wissenschaftler/-innen im In- und Ausland
- Graduiertenkollegs
- alle Personen, die an einer wissenschaftlichen Karriere in Deutschland interessiert sind.“

Entsprechend werden Informationen zu wissenschaftlichen Karrierewegen, Fördermöglichkeiten und Förderorganisationen geboten nebst Kontaktadressen, Ansprechpartnern und einer Datenbank, in der nach Fördermöglichkeiten gesucht werden kann.

Die Web-Adresse lautet: <http://www.kisswin.de>

Europäische Union

Aufrufe im 7. Rahmenprogramm

Die aktuellen Aufrufe sind stets hier zu finden: <http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm>

CIP-Programm, ECO-Innovation

Im Rahmen des EU-Programms für Wettbewerb und Innovation (CIP) fördert die Initiative „Eco-Innovation“ Projekte zur Markteinführung von ökoinnovativen Produkten und Dienstleistungen. Zielgruppe sind insbesondere KMU. Ein Aufruf wird noch im April erfolgen. Am 20. April gibt es dazu einen „Eco-Innovation European Info Day“ in Brüssel (Charlemagne Building, Rue de la Loi 170, 1040 Brussels, Room S3)

Nähere Informationen zu CIP, der „Eco-Innovation“ und der genannten Tagung finden sich hier: http://ec.europa.eu/environment/etap/ecoinnovation/index_en.htm

Umweltforschung: LIFE+

Über das Programm „LIFE+“ finanziert die Europäische Union (Generaldirektion Umwelt) Umwelt- und Naturschutzprojekte. Unter anderem werden durch LIFE+ auch Vorhaben gefördert, die die Entwicklung oder Verbreitung von Umwelttechnologien zum Ziel haben. Die Veröffentlichung des nächsten Aufrufs zur Einreichung von Projektvorschlägen ist für den 15. Mai 2009 angekündigt, die Einreichungsfrist endet am 15. September 2009. Für diesen Aufruf werden bis zu 250 Millionen € zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen unter <http://ec.europa.eu/environment/life/funding/lifeplus.htm>

Erster Aufruf des EIT

Am 2. April 2009 erfolgte die erste Ausschreibung des European Institute of Innovation and Technology (EIT) zu den Wissens- und Innovationsgemeinschaften (englische Abkürzung: KIC). Einreichungsfrist ist der **27. August 2009**.

Das EU-Büro des BMBF schreibt über das EIT folgendes: Das European Institute of Innovation and Technology (EIT) ist eine neue Initiative der EU, die das Aushängeschild der europäischen

Innovationspolitik sein wird. Das Konzept ist darauf angelegt, die Synergien zwischen den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation durch Förderung und systematischen Aufbau von Clustern und Netzwerken der leistungsfähigsten Institute, Universitäten und industriellen Forschungszentren zu stärken. Unter Innovation wird hier der Prozess verstanden, mit dem neue Ideen hervorgebracht werden, die auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedürfnisse ausgerichtet sind, so dass daraus neue Produkte, Dienstleistungen oder Geschäfts- und Organisationsmodelle entstehen, die erfolgreich in bestehende Märkte eingeführt werden oder die Schaffung neuer Märkte ermöglichen.

Die Auswahl der besten Institutionen soll dabei ausschließlich nach den Kriterien der Exzellenz und des Innovationspotenzials im Rahmen eines offenen Wettbewerbsverfahrens erfolgen. Die Verbindung solcher Netzwerke zu europäischen „Wissens- und Innovationsgemeinschaften“ (Knowledge and Innovation Communities, KICs) aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Industrie sollen in den Bereichen

- Klimawandel
- nachhaltige Energien und
- die nächste Generation der Informations- und Kommunikationstechnologien

aktiv werden. Die Finanzausstattung für die Durchführung dieser Maßnahme wurde für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2013 auf 308,7 Mio. EUR festgesetzt.

Weitere Infos siehe: <http://www.forschungsrahmenprogramm.de/eit.htm> bzw. zur ersten Ausschreibung: <http://eit.europa.eu/kics-call.html>

Erleichterung der Partnersuche

Aus einer Mitteilung des EU-Büros des BMBF: Die 37 Nationalen Kontaktstellen KMU aus ganz Europa haben einen neuen Partnersuchdienst ins Leben gerufen, der fortan den Programmteil „Forschung für KMU“ im Spezifischen Programm Kapazitäten abdecken wird. Dieses neue Instrument kann von Interessenten auf zwei Arten genutzt werden. Man kann nach Partnergesuchen anderer Programmteilnehmer suchen oder selbst ein Partnergesuch veröffentlichen. Neue Einträge werden zunächst durch die Nationale Kontaktstelle KMU eines Landes geprüft, bevor sie für die Allgemeinheit sichtbar werden. Da-

durch werden fehlerhafte Gesuche vor Veröffentlichung korrigiert und fehlplazierte Gesuche erkannt und vermieden. Der Partnersuchdienst orientiert sich an den aktuellen Ausschreibungen im Programmteil „Forschung für KMU“ des Spezifischen Programms „Kapazitäten“. Deshalb werden bis zum Mai 2009 dort ausschließlich Partnergesuche der laufenden 2. Runde der Maßnahme „Forschung für KMU-Verbände“ zu finden sein.

Den neuen Partnersuchdienst KMU und künftig weitere Informationen aus dem Kreis aller Nationaler Kontaktstellen KMU findet man im Internet unter: <http://www.ncp-sme.net>.

Leitfaden für EU-Projekte

Die Fördermöglichkeiten der EU überblickt derzeit kaum noch jemand - selbst gestandene EU-Referenten und Mitarbeiter/innen der Nationalen Kontaktstellen sind mitunter überfordert, bei dem „Wust“ an Programmen für den Forscher das Richtige herauszusuchen. Nun gibt es einen Leitfaden, der die Hauptförderlinien, nämlich „Strukturfonds“, „7. Forschungsrahmenprogramm“ und „Wettbewerb und Innovation (CIP)“ in ihren Grundzügen erläutert und behilflich sein will, die richtige Finanzierungsquelle zu finden bzw. der auch aufzeigt, wie die unterschiedlichen Programme miteinander kombiniert werden können.

Für alle, die sich zu den EU-Fördermaßnahmen einen Überblick verschaffen wollen ist also zu empfehlen: http://cordis.europa.eu/eu-funding-guide/home_de.html

Stiftungen

Hier ein knapper Hinweis auf Stiftungen, die an unseren Hochschulen bisher weniger bekannt sind bzw. noch keine große Rolle spielen (diese aber eventuell spielen könnten).

Die Robert-Bosch-Stiftung

fördert u.a. mit dem Programm NaT-Working herausragende Kooperationsprojekte zwischen Forschungseinrichtungen und Schulen, die Interesse an Naturwissenschaften und Technik wecken. <http://www.bosch-stiftung.de>

Die Fritz-Thyssen-Stiftung

fördert u.a. Tagungen, Reisebeihilfen, Stipendien für Nachwuchswissenschaftler, Druck- und Bibliotheksbeihilfen: <http://www.fritz-thyssen-stiftung.de>

Die Daimler-Benz-Stiftung

vergift Stipendien für Promovenden, die ins Ausland gehen und fördert internationale Kooperationen von Wissenschaftlern: <http://www.daimlerbenz-stiftung.de>

Die Schering-Stiftung

finanziert u.a. Symposien im Bereich Biomedizin, vergibt Stipendien und Nachwuchspreise und organisiert öffentliche Vorträge und Symposien: <http://www.scheringstiftung.de>

Der Boehringer Ingelheim Fonds

ist auf dem Gebiet der medizinischen Forschung tätig und vergibt hierzu u.a. Stipendien für Doktoranden und Post-docs sowie Reisebeihilfen: <http://www.bifonds.de>

Die Gerda-Henkel-Stiftung

fördert Projekte, Promotionsstipendien und Reisebeihilfen, vorwiegend zu definierten Schwerpunkten aus den Geistes- und Sozialwissenschaften: <http://www.gerda-henkel-stiftung.de>

Die parteinahen Stiftungen, die in der Regel Stipendien für Promotionen und Nachwuchswissenschaftler vergeben, sind auf der Web-Seite der Koordinierungsstelle aufgelistet: <http://www.koord.hs-mannheim.de/programme.html>

Weitere **weniger bekannte Stiftungen** finden Sie z.B. auf den Web-Seiten der Universität Kassel: http://www.uni-kassel.de/wiss_tr/foerdat.gkh oder über den „Stiftungsindex“, die zentrale Suchmaschine des Stifterverbandes: <http://www.Stiftungen.org>

horizonte

Zur Erinnerung: Nummer 34 soll im September 2009 erscheinen. Redaktionschluss ist deshalb der **20. Juli 2009**.

Die unten stehende Grafik zeigt, welche Hochschule wieviele Beiträge in unserem horizonte-Magazin bisher veröffentlicht hat (von Nummer 1 bis 33). Dabei wurden nur Beiträge ab einer Seite Länge berücksichtigt, keine Kurzmeldungen oder redaktionellen Beiträge über die Hochschulen. Die Grafik mag vielleicht diejenigen Hochschulen, die bisher relativ wenig Artikel verfasst haben, anregen, ein wenig nachzuholen.

